

Jahresbericht 2015

alpenverein
österreich



Raumplanung und Naturschutz

Vielfalt bewegt! Alpenverein

Das erste Beobachtungsjahr unseres neuen Biodiversitätsmonitorings in den Regionen über der Waldgrenze ist um. Zeit für eine Zwischenbilanz! Beobachtungsspitzenreiter aus dem Jahr 2015 waren die Weiße Silberwurz (*Dryas octopetala*), die Arnika (*Arnica montana*) und die Alpendohle (*Phyrrhocorax graculus*). Die meisten Beobachtungen wurden im Bundesland Salzburg verzeichnet. Dieses Projekt, bei dem 17 ausgewählte Tier- und Pflanzenarten von Alpenvereinsmitgliedern auf ihren Wanderungen und Bergtouren im „oberen Stockwerk“ nach Lust und Laune beobachtet werden, stellt einen handfesten Beitrag zur Umsetzung des Grundsatzprogramms zum Schutz und zur nachhaltigen Entwicklung des Alpenraumes sowie zum umweltgerechten Bergsport dar. Ob jung, ob alt, ob Hobbybiologe oder Expertin, ob Erfahrene oder Neueinsteiger, dieses Projekt bietet allen was, weil die Freude am Beobachten

und das Wissen um kleine Kostbarkeiten ganz im Vordergrund stehen.

Ansprechende Steckbriefe mit den wichtigsten Details und spannenden Geschichten, originelle Poster und Postkarten erleichtern das Erkennen bzw. Auffinden der entsprechenden Arten im Gelände.

Dieses Monitoring leistet einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Biodiversitätsstrategie Österreichs 2020+, in der – ebenso wie in der Alpenkonvention – die Erhaltung der Biodiversität verankert ist. Daher wurde das Projekt 2015 beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft zur Unterstützung eingereicht und im April 2016 genehmigt. Die erste Projektphase endet mit 2017, nicht jedoch das Projekt. Bei breiter Beteiligung und ungebrochener Beobachtungslust wird sich „Vielfalt bewegt! Alpenverein“ in die Liste der langfristigen Naturschutzprojekte im Alpenverein einreihen.

